



Stahlboom belebt STUTE-Geschäfte: Niederlassung Schwerte nimmt Außenlager in Arnsberg in Betrieb

Bremen/Schwerte/Arnsberg, Februar 2007

Der weltweite Stahlboom beflügelt nicht nur die Phantasie der Börsianer und Rohstoffhändler. Auch die Geschäfte des Logistikdienstleisters STUTE Verkehrs-GmbH profitieren von der steigenden Nachfrage nach diesem Werkstoff. Als einer der großen Marktteilnehmer in der Stahllogistik baut das Bremer Unternehmen derzeit die Lager- und Transportkapazitäten für Großkunden der Stahlbranche aus. Besonders der Standort im westfälischen Schwerte ist davon betroffen.

Die Auftragslage auf dem Stahlmarkt ist derzeit ausgezeichnet. Der steigende Bedarf nach dem Produkt „Stahl“ füllt die Auftragsbücher aller am Wertschöpfungsprozess beteiligten Akteure. Neue Kunden klopfen an, so dass STUTE seit Sommer 2006 Masterspediteur für den Stahlproduzenten Salzgitter Flachstahl ist. Ausschlaggebend für die Auswahl der Bremer Logistiker durch den Salzgitter-Konzern war zum einen die ausgewiesene STUTE-Expertise in Sachen Stahllogistik. Alle Branchengrößen – von Arcelor Mittal über ThyssenKrupp bis hin zu Corus – sind Kunden des Unternehmens, das ursprünglich aus dem Stahlbereich kommt und darin neben den wachsenden Aviation- und Automotive-Aktivitäten weiterhin ein zentrales Kompetenzfeld sieht.

Auch die Qualitäten des Standorts Schwerte spielen eine wichtige Rolle in den Überlegungen der Stahlhersteller, -weiterverarbeiter und -händler. Durch die günstige Lage mitten im „Stahldreieck“ Hamm – Dortmund – Hagen sowie die traditionell in diesem Raum stark vertretene Stahlweiterverarbeitungsindustrie ist die Stadt am Rande des Ruhrgebiets nahezu ideal für die Lagerung der aus den europäischen Stahlhütten stammenden Stahlcoils sowie die Feinverteilung der in der Region weiterverarbeiteten Tafelmaterialien und Spaltbänder.

STUTE-Niederlassungsleiter und Prokurist Franz-Josef Buschkamp hat mittlerweile aufgrund der steigenden Kundenanforderungen ein Außenlager im sauerländischen Arnsberg angemietet. „Unsere rein auf Stahltransporte spezialisierte Niederlassung in Schwerte konnte den wachsenden Bedarf an Lagerkapazitäten nicht abdecken, so dass wir ein modernes Lager für Vor- und Fertigprodukte in Betrieb nehmen mussten“, verdeutlicht Buschkamp.

Das Stahllager in Arnsberg dient als Pufferlager für bundesweit agierende Stahlhändler und sogenannte Stahl-Service-Center, in denen die als sogenannte „Coils“ angelieferten Stähle kundenspezifisch weiterverarbeitet werden. „Die Service Center verfügen in aller Regel nicht über ausreichend Lagerkapazitäten, so dass wir als Dienstleister gefordert sind, die Engpässe zu beheben“, erläutert Franz-Josef Buschkamp.



Moderne Umschlagtechnik

Das 6.000 Quadratmeter große Arnsberger Lager verfügt über einen Gleisanschluss bis in die Halle, eine vollautomatische Klimasteuerung sowie über alle notwendigen technischen Einbauten, um die tonnenschwere Fracht umzuschlagen bzw. zu tragen. Vier LKW können parallel und Wetter unabhängig be- oder entladen werden. Sechs Kräne mit je 31 Tonnen Tragfähigkeit sorgen für eine Material schonende Greiftechnik. Gelagert werden können sowohl die unbearbeiteten Coils als auch die kundenspezifisch verarbeiteten Spaltbänder und Tafelmaterialien. Die tägliche Zuführung in das Lager beläuft sich auf ein bis zwei Ganzzüge aus ganz Europa, in der regionalen Weiterverteilung sind täglich rund 100 LKW im Einsatz.

Franz-Josef Buschkamp betont den multi-user-Ansatz der Logistikimmobilie. „Die Vorteile des Standort, die moderne Technik mit bimodalen Umschlagkapazitäten sowie die Mehrmandanten-Fähigkeit sorgen dafür, dass wir optimal positioniert sind für alle wesentlichen Teilnehmer des Stahlmarkts.“ Anders als andere Dienstleister liegt bei STUTE keine einseitige Ausrichtung auf einen spezifischen Kunden oder ein Stahl-Service-Center vor. „Wir sind offen für alle Marktteilnehmer.“ Diese Offenheit beschert dem Logistiker ein jährliches Transportvolumen von rund 2,6 Millionen Tonnen Stahl – Tendenz steigend.

Investition in den Standort

Für die auf Stahltransporte spezialisierte STUTE-Niederlassung in Schwerte bedeutet dieses Wachstum vor allem den Ausbau der Kapazitäten in Richtung Frankreich, Belgien, Luxemburg und Osteuropa. Der derzeitige Fuhrpark wird sukzessive dem Wachstum angepasst, Investitionen in die Infrastruktur des Schwerter Standorts sind ebenfalls in Vorbereitung. Die auf dem Gelände des Stahl Service Centers Hövelmann & Lueg (eine Tochter des Salzgitter-Konzerns) angesiedelte STUTE-Speditionsniederlassung wird vor allem von der geplanten Verbesserung der Wege auf dem Gelände profitieren. Die Gebäude des Schwerter Stahl Service Centers stammen aus den 20er Jahren, wurden von 1922 bis 1967 von der Reichs- bzw. Bundesbahn als Ausbesserungswerk genutzt und sind heute ein Industriedenkmal. Aufgrund der nach wie vor vorhandenen Gleisanschlüsse, die bis in die Hallen führen, ist der Standort für die Stahllogistik optimal.

Auch in die Mitarbeiter investiert Franz-Josef Buschkamp, der weiß, dass insbesondere Ausbildung die Zukunft des Standorts sichern wird. 10 zuvor arbeitslose Hartz IV-Empfänger werden derzeit zu Berufskraftfahrern ausgebildet. Schulungen für die Niederlassungsmitarbeiter betreffen vor allem das wichtige Thema „Ladungssicherung“, aber auch andere Kernbereiche des Geschäfts.